



Animal Care
TIERSCHUTZ



PROJEKT MAURITIUS

DIE SITUATION AUF MAURITIUS

Der Inselstaat im Indischen Ozean ist bekannt für seine traumhaften weißen Strände. Doch für viele Tiere ist das vermeintliche Urlaubsparadies die Hölle auf Erden!

Straßenhunde und heimatlose Katzen sind in Mauritius allgegenwärtig. Es leben zwischen 80.000 und 100.000 Hunde auf der Insel. Oft sind sie unterernährt, krank und werden Opfer von Verkehrsunfällen.

Um das schöne Bild an den Stränden der Luxushotels zu wahren, lässt die Regierung von Mauritius die Streuner einfangen und töten. Dies geschieht auf grauenvolle Weise. Hunde werden totgeschlagen oder durch Injektionen mit Reinigungsmitteln getötet.

TOURISTEN WERDEN GETÄUSCHT

Doch kaum ein Tourist weiß um diese Umstände, denn die Fahrzeuge der brutalen Hundefänger sind mit „Mauritius Society for Animal Welfare“ beschriftet (Animal Welfare bedeutet Tierschutz) und somit werden Touristen bewusst getäuscht und denken irrtümlich, den Hunden werde geholfen.

EINZIGE LÖSUNG: KASTRATION

Kastration ist die einzige Lösung um der unkontrollierten Vermehrung entgegenzuwirken. Wir arbeiten vor Ort mit dem Verein „All Life Matters Animal Sanctuary“ (ALM) zusammen. Eine Kastration kostet ca. 25 Euro. Durch den für deutsche Verhältnisse niedrigen Preis sind wir in der Lage, circa tausend Tiere im Jahr kastrieren zu lassen und damit wirklich eine Veränderung zu bewirken.



Animal Care e. V.
Postfach 11 16, 25452 Rellingen



info@animalcare-tierschutz.com
www.animalcare-tierschutz.com



facebook.com/animalcare_tierschutz
instagram.com/animalcare_tierschutz



Animal Care
TIERSCHUTZ



PROJEKT MAURITIUS

UNSERE PARTNER VOR ORT

ALM betreibt einen Gnadenhof der liebevoll "die Farm" genannt wird. Neben Hunden und Katzen haben dort auch Pferde, Affen, Schweine, Kaninchen, eine Ziege und viele weitere Tiere Zuflucht gefunden. Dennoch ist die Farm kein Tierheim. Nur schlimmste Notfälle können dort aufgenommen werden. Lorena Gaus und ihr Ehemann, der Tierarzt Keyur Patel, betreiben zudem eine Tierarztpraxis und führen regelmäßig Kastrationsaktionen auf der Insel durch.

Auf der Insel leiden jedoch nicht nur Hunde und Katzen. Mauritius ist der zweitgrößte Exporteur für Affen, die von Tierversuchslaboren bestellt werden. Die Affen bei ALM können nicht mehr ausgewildert werden und bleiben ihr Leben lang auf der Farm, wodurch dauerhaft Kosten entstehen.

WAS DU TUN KANNST

- ✓ Reise nicht als Tourist nach Mauritius. Boykottiere die Insel, deren Regierung Blut an den Händen hat.
- ✓ Informiere deine Mitmenschen. Zu viele Paare verbringen ihre Flitterwochen auf Mauritius und werden unvorbereitet mit dem Elend konfrontiert.
- ✓ Mit nur 25 Euro kannst du eine Kastration finanzieren und nachhaltig helfen.
- ✓ Mit einer monatlichen Patenschaft kannst du die Zukunft eines der Tiere, die auf der Farm leben, sichern.

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE23 2005 0550 1365 1317 37
BIC: HASPDEHHXXX

Paypal
info@animalcare-tierschutz.com oder
paypal.me/animalcaretierschutz